

4.2 Sexualdelikte



Die Gesamtzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ging nach jahrelangem Anstieg ab 1998 deutlich zurück. 2003 verzeichnete die Statistik eine Zunahme um 19,3 Prozent, 2004 um 1,8 Prozent. 2005 und 2006 gingen die Zahlen wieder zurück. Im Jahr 2008 wurden 51 Fälle bzw. 2,0 Prozent weniger registriert als 2007. Zunahmen gab es vor allem bei Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Nr. 1, 2, 5 StGB und Verbreitung von Kinderpornographie gemäß § 184b Abs. 1 StGB sowie bei sexuellen Handlungen gemäß § 176 Abs. 1 und 2 StGB.

Tabelle 218: Sexualdelikte im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 08/07	
		2008	2007	absolut	in %
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2 555	2 606	- 51	2,0
	davon				
1100	unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	630	705	- 75	10,6
	davon				
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	139	152	- 13	8,6
	davon				
1111	überfallartig (Einzeltäter)	24	22	+ 2	
1112	überfallartig (durch Gruppen)	5	4	+ 1	
1113	durch Gruppen	5	5	± 0	
1114	sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	105	121	- 16	13,2
1120	sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1 und 5 StGB	387	432	- 45	10,4
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung o. eines Vertrauensverh. darunter	104	121	- 17	14,0
1131	zum Nachteil von Kindern	52	71	- 19	
1300	sexueller Missbrauch	1 067	1 148	- 81	7,1
	davon				
1310	sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, b StGB darunter	719	731	- 12	1,6
	davon				
1311	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs.1 und 2 StGB	436	441	- 5	1,1
1312	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	101	105	- 4	3,8
1313	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	25	8	+ 17	
1314	Einwirken auf Ki. gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3 u. 4 StGB	29	39	- 10	
1315	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder einer ähnlichen sex. Handlung gemäß § 176a Abs. 2 Nr. 1 StGB	95	92	+ 3	
1316	schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographischer Schriften	4	5	- 1	
1317	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	24	35	- 11	
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	257	316	- 59	18,7
1330	sexueller Missbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	42	50	- 8	
1340	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	49	51	- 2	
1400	Ausnutzen sexueller Neigung	858	753	+ 105	13,9

... Fortsetzung

4.2 Sexualdelikte

Fortsetzung Tabelle 218

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 08/07	
		2008	2007	absolut	in %
1410	darunter Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten	13	14	-	1
1411	davon Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	7	13	-	6
1412	Ausbeuten von Prostituierten	6	1	+	5
1420	Zuhälterei	5	8	-	3
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	696	615	+	81 13,2
1431	darunter an Personen unter 18 Jahren	115	56	+	59 105,4
1432	Verbr. kinderpornograf. Schriften (Erzeugnisse) durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln	1	4	-	3
1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie	208	268	-	60 22,4
1434	Verbreitung von Kinderpornographie gemäß § 184 Abs. 1 StGB	256	216	+	40 18,5

Die Statistik von 2008 enthält über die genannten 2 555 Sexualdelikte hinaus neun Fälle des Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung.¹

175 Sexualdelikte blieben unvollendet, darunter sieben Fälle der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB und 65 Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern §§ 176, 176a, b StGB. Der Anteil der Versuche an allen Sexualstraftaten lag bei 6,8 Prozent.

HZ Sexualdelikte insgesamt		
	2008	2007
Sachsen	61	61
alte Bundesländer einschließlich Berlin	69	68
neue Bundesländer	71	68
Bund gesamt	69	68

Tabelle 219:
Häufigkeitszahl der Sexualdelikte insgesamt im Bundesvergleich

HZ Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	
	2008
Sachsen	3
alte Bundesländer einschließlich Berlin	9
neue Bundesländer	7
Bund gesamt	9

Tabelle 220:
Häufigkeitszahl der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB im Bundesvergleich

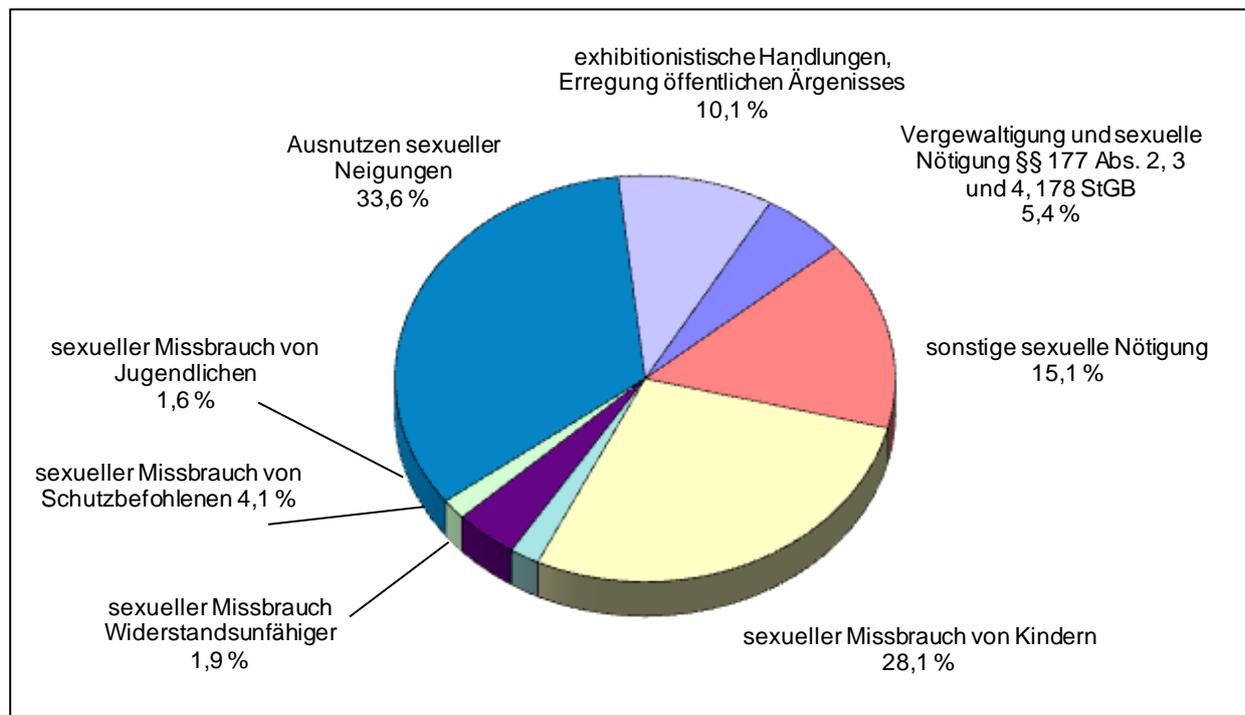
HZ sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB	
	2008
Sachsen	17
alte Bundesländer einschließlich Berlin	14
neue Bundesländer	17
Bund gesamt	15

Tabelle 221:
Häufigkeitszahl des sexuellen Missbrauchs von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB im Bundesvergleich

¹ Menschenhandel wurde bis 2005 unter der Schlüsselzahl 1440 erfasst. Sachsen registrierte 2005 insgesamt 18 Fälle. Seit 2006 (11 Fälle) erfolgt die Ausweisung des Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung in Umsetzung des 37. StrÄndG ausschließlich unter der Schlüsselzahl 2360.

Ausnutzen sexueller Neigung, speziell Verbreitung pornographischer Schriften, trat 2008 als deliktischer Schwerpunkt hervor. Neben Kindesmissbrauch gemäß §§ 176, 176a, 176b StGB mit 719 erfassten Delikten registrierte die PKS weitere 52 Fälle des Missbrauchs von Schutzbefohlenen zum Nachteil von Kindern, das waren 19 Fälle weniger als 2007.

Abbildung 59: Sexualstraftaten 2008 nach Deliktsformen



Etwa jeder dritte registrierte Fall der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB geschah in den Großstädten Sachsens, nämlich 24 Fälle in Dresden, 12 Fälle in Chemnitz und neun Fälle in Leipzig. 57 Fälle (41,0 %) wurden in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern begangen.

Tabelle 222: Prozentuale Tatortverteilung der häufigsten Sexualdelikte nach der Gemeindegröße

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatortverteilung in Prozent			
		unter 20 000	20 000 bis u. 100 000	100 000 b. u. 500 000	500 000 und mehr Einwohner
1000	Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung darunter	36,2	24,5	6,1	33,2
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	41,0	26,6	8,6	23,7
1120	sonstige sexuelle Nötigung	40,8	26,4	5,7	27,1
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	43,3	23,1	3,8	29,8
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	35,7	27,0	6,8	30,5
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	24,9	30,4	6,6	38,1
1400	Ausnutzen sexueller Neigung	35,1	20,2	5,2	39,4
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	41,5	24,0	6,5	27,9

In der Gemeindegrößenklasse „unter 20 000 Einwohner“ wurden insgesamt 924 Sexualstraftaten registriert, 26 Fälle weniger als im Jahr zuvor. Auf 100 000 Einwohner kamen 38 Fälle. In der Klasse „20 000 bis unter 100 000 Einwohner“ waren es insgesamt 627 Straftaten und 115 Fälle auf 100 000 Einwohner. Sachsens Großstädte Leipzig, Dresden und Chemnitz registrierten zusammen 1 002 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, 79 Fälle auf 100 000 Einwohner.

4.2 Sexualdelikte

Von den zu Sexualdelikten insgesamt erfassten 1 931 Opfern waren 1 603 weiblich (83,0 %) und 328 männlich (17,0 %). Unter den Opfern befanden sich 945 Kinder (48,9 %), 292 Jugendliche (15,1 %), 162 Heranwachsende (8,4 %) und 532 Erwachsene (27,6 %).

Tabelle 223: Opfer von Sexualdelikten nach Geschlecht und Altersgruppe

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Opfer			Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		insg.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1110	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 u. 4, 178 StGB darunter	140	10	130	-	5	3	37	1	26	6	62
1111	überfallartig (Einzeltäter)	24	1	23	-	2	-	8	-	5	1	8
1112	überfallartig (durch Gruppen)	5	1	4	-	-	-	1	-	1	1	2
1113	durch Gruppen	5	-	5	-	1	-	2	-	-	-	2
1114	sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	106	8	98	-	2	3	26	1	20	4	50
1120	sonstige sexuelle Nötigung	390	35	355	2	13	13	84	6	63	14	195
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzen einer Amtsstellung darunter	108	23	85	12	41	9	38	1	1	1	5
1131	zum Nachteil von Kindern	53	12	41	12	41	-	-	-	-	-	-
1300	sonstiger sexueller Missbrauch davon	1 271	255	1 016	205	662	20	85	1	61	29	208
1310	von Kindern darunter	866	205	661	205	661	-	-	-	-	-	-
1311	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs.1 und 2 StGB	486	138	348	138	348	-	-	-	-	-	-
1312	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	168	25	143	25	143	-	-	-	-	-	-
1313	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	29	6	23	6	23	-	-	-	-	-	-
1314	Einwirken auf Kinder gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3, 4 StGB	37	9	28	9	28	-	-	-	-	-	-
1315	Vollzug des Beischlafs mit einem Ki. od. ähnl. sex. Handl.	105	17	88	17	88	-	-	-	-	-	-
1316	schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographischer Schriften	6	1	5	1	5	-	-	-	-	-	-
1317	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	28	7	21	7	21	-	-	-	-	-	-
1320	exhibit. Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses	314	32	282	-	-	6	41	-	46	26	195
1330	von Jugendlichen	42	11	31	-	-	11	31	-	-	-	-
1340	Widerstandsunfähiger	49	7	42	-	1	3	13	1	15	3	13
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten davon	17	5	12	1	4	2	1	-	1	2	6
1411	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	8	3	5	1	4	2	1	-	-	-	-
1412	Ausbeuten von Prostituierten	9	2	7	-	-	-	-	-	1	2	6
1420	Zuhälterei	5	-	5	-	-	-	-	-	1	-	4

317 Opfer (36,6 %) des sexuellen Missbrauchs von Kindern gemäß §§ 176, 176 a, b StGB hatten nach polizeilicher Erkenntnis vor der Tat keine Beziehung zum Tatverdächtigen. Bei 169 Opfern (19,5 %) gehörte der Tatverdächtige zum Verwandtenkreis.

Tabelle 224: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei Sexualdelikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Verwandtschaft		Bekanntschaft		Landsmann		flüchtige Vorbeziehung		keine Vorbeziehung		ungeklärt	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1110	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 u. 4, 178 StGB darunter	-	21	3	70	-	1	3	14	2	20	2	4
1111	überfallartig (Einzeltäter)	-	-	-	8	-	-	-	4	-	9	1	2
1112	überfallartig (durch Gruppen)	-	-	-	1	-	-	-	-	-	3	1	-
1113	durch Gruppen	-	-	-	3	-	-	-	-	-	1	-	1
1114	sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	-	21	3	58	-	1	3	10	2	7	-	1
1120	sonstige sexuelle Nötigung	3	77	16	119	-	1	13	51	1	80	2	27
1130	sexueller Missbrauch von Schutz- befohlenen pp. oder unter Aus- nutzen einer Amtsstellung darunter	10	58	11	13	-	-	-	4	2	6	-	4
1131	zum Nachteil von Kindern	9	33	2	5	-	-	-	3	1	-	-	-
1300	sonstiger sexueller Missbrauch davon	29	145	72	243	-	-	27	64	106	493	21	71
1310	von Kindern darunter	27	142	64	189	-	-	21	53	75	242	18	35
1311	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs.1 und 2 StGB	16	85	52	126	-	-	16	40	42	75	12	22
1312	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	-	3	-	6	-	-	2	5	22	123	1	6
1313	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	-	-	1	-	-	-	-	-	5	23	-	-
1314	Einwirken auf Kinder gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3, 4 StGB	1	4	3	7	-	-	-	2	3	12	2	3
1315	Vollzug des Beischlafs mit einem Ki. od. ähnl. sex. Handl.	9	31	4	44	-	-	2	5	2	6	-	2
1316	schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornogra- phischer Schriften	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	1	-
1317	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	1	16	4	1	-	-	1	1	1	2	-	1
1320	exhibit. Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses	-	-	3	10	-	-	1	5	28	242	-	25
1330	von Jugendlichen	2	1	2	16	-	-	2	5	3	5	2	4
1340	Widerstandsunfähiger	-	2	3	28	-	-	3	1	-	4	1	7
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten davon	1	3	2	2	-	1	-	-	-	6	2	-
1411	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	1	3	1	1	-	-	-	-	-	1	1	-
1412	Ausbeuten von Prostituierten	-	-	1	1	-	1	-	-	-	5	1	-
1420	Zuhälterei	-	-	-	2	-	-	-	-	-	2	-	1

4.2 Sexualdelikte

2 191 Sexualstraftaten wurden aufgeklärt, die Aufklärungsquote betrug 85,8 Prozent (2007: 83,5 %). Bezüglich der Tatverdächtigen ergibt sich folgendes Bild:

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung werden vorwiegend von erwachsenen Personen begangen. Kinder waren unter den 1 934 Tatverdächtigen zu 2,2 Prozent, Jugendliche zu 6,8 Prozent und Heranwachsende zu 8,0 Prozent vertreten, Erwachsene zu 83,0 Prozent.

Die Gruppe der 30- bis unter 40-jährigen bzw. der 40- bis unter 50-jährigen Erwachsenen lag bei Sexualstraftaten mit 22,3 bzw. 23,5 Prozent erheblich über ihrem Gesamtanteil an allen Tatverdächtigen (16,6 % bzw. 15,7 %). Zum Zeitpunkt der Tat hatten

411 Tatverdächtige ein Alter von 21 bis unter 30 Jahren,
431 Tatverdächtige ein Alter von 30 bis unter 40 Jahren,
455 Tatverdächtige ein Alter von 40 bis unter 50 Jahren.

Die tatverdächtigen Kinder wurden vor allem wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern (33 TV) ermittelt.

Der Anteil männlicher Tatverdächtiger lag weit über dem Durchschnitt. Er betrug 91,4 Prozent. Eine Ausnahme stellte das Ausnutzen sexueller Neigungen dar. Hier wurden 142 weibliche Personen (19,0 %) unter insgesamt 747 Tatverdächtigen ermittelt.

Tabelle 225: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen nach Deliktgruppen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen						
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachs.	Erwach- sene
1000	Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung darunter	1 934	1 768	166	43	132	154	1 605
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	130	130	-	4	11	16	99
1120	sonstige sexuelle Nötigung	325	319	6	2	27	39	257
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefoh- lenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung	95	91	4	-	1	3	91
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	510	496	14	33	68	46	363
1320	exhibitionistische Handlungen und Er- regung öffentlichen Ärgernisses	128	127	1	-	6	9	113
1330	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	41	41	-	-	-	3	38
1340	sexueller Missbrauch Widerstandsun- fähiger	47	46	1	-	1	11	35
1410	Förderung sex. Handlungen Minderjäh- riger oder Ausbeuten von Prostituierten	16	11	5	-	1	1	14
1420	Zuhälterei	3	3	-	-	-	-	3
1430	Verbreitung pornographischer Schriften/ Erzeugnisse	685	591	94	4	21	32	628

Der Prozentsatz allein handelnder Tatverdächtiger war deliktsbedingt groß. Insgesamt wurden 93,5 Prozent der aufgeklärten Sexualstraftaten von Einzelpersonen begangen. Alkoholeinfluss beim Tatverdächtigen spielte in 7,2 Prozent der aufgeklärten Fälle eine Rolle.

Die im Zusammenhang mit Sexualstraftaten ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie vorwiegend in der Tatortgemeinde wohnten (81,5 % gegenüber 68,2 %).

Tabelle 226: Aufklärungsergebnisse im Vergleich zu 2007

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2008	2007	2008	2007	2008	2007
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung davon	2 191	2 177	85,8	83,5	1 934	1 874
1100	unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses davon	540	607	85,7	86,1	547	586
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB davon	121	128	87,1	84,2	130	133
1111	überfallartig (Einzeltäter)	17	15	70,8	68,2	16	15
1112	überfallartig (durch Gruppen)	1	1	20,0	25,0	4	2
1113	durch Gruppen	3	4	60,0	80,0	8	10
1114	sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	100	108	95,2	89,3	104	107
1120	sonstige sexuelle Nötigung	315	361	81,4	83,6	325	353
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung darunter	104	118	100,0	97,5	95	107
1131	zum Nachteil von Kindern	52	70	100,0	98,6	51	67
1300	sexueller Missbrauch davon	866	883	81,2	76,9	708	721
1310	sexueller Missbrauch von Kindern darunter	627	617	87,2	84,4	510	514
1311	sexuelle Handlungen	395	400	90,6	90,7	330	339
1312	exhibitionistische/sexuelle Handlg. vor Kindern	60	45	59,4	42,9	47	32
1313	sexuelle Handlungen § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	25	7	100,0	87,5	5	7
1314	Einwirken auf Kinder § 176 Abs. 4 Nr. 3,4 StGB	21	35	72,4	89,7	21	26
1315	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder einer ähnlichen sexuellen Handlung	94	88	98,9	95,7	88	78
1316	schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographischer Schriften	4	5	100,0	100,0	3	4
1317	sonstiger schwerer sex. Missbr. von Kindern	24	35	100,0	100,0	32	49
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	153	170	59,5	53,8	128	136
1330	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	42	48	100,0	96,0	41	44
1340	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	44	48	89,8	94,1	47	46
1400	Ausnutzen sexueller Neigung darunter	785	687	91,5	91,2	747	619
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten davon	12	13	92,3	92,9	16	12
1411	Förderung sex. Handlungen Minderjähriger	7	11	100,0	84,6	8	10
1412	Ausbeuten von Prostituierten	5	2	83,3	200,0	8	2
1420	Zuhälterei	3	9	60,0	112,5	3	17
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Er- zeugnisse) § 184 StGB darunter	626	549	89,9	89,3	685	536
1431	an Personen unter 18 Jahren	96	49	83,5	87,5	103	45

... Fortsetzung

4.2 Sexualdelikte

Fortsetzung Tabelle 226

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2008	2007	2008	2007	2008	2007
1432	Verbreitung kinderpornographischer Schriften (Erzeugnisse) durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln gemäß § 184 Abs. 1 Nr. 1, 2, 5 StGB	-	4	-	100,0	-	4
1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie	205	255	98,6	95,1	234	256
1434	Verbreitung von Kinderpornographie gemäß § 184 Abs. 1 StGB	228	189	89,1	87,5	250	191

Nichtdeutsche Tatverdächtige waren an Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wenig beteiligt. Insgesamt wurden 98 nichtdeutsche Tatverdächtige bekannt. Ihr Tatverdächtigenanteil betrug pauschal 5,1 Prozent (2007: 124 Nichtdeutsche bzw. 6,6 %). Über dem Durchschnitt lag er bei sonstiger sexueller Nötigung (11,4 %) und bei Vergewaltigung/sexueller Nötigung (10,8 %).

26,5 Prozent (26 TV) aller Nichtdeutschen waren Arbeitnehmer oder Gewerbetreibende, 22,4 Prozent (22 TV) hielten sich zum Zeitpunkt der Tat als Asylbewerber im Freistaat auf, 5,1 Prozent (5 TV) waren Schüler/Studenten und 1,0 Prozent (1 TV) Touristen/Durchreisende. 41,8 Prozent (41 TV) gehörten zur Gruppe „Sonstige“.

Zahlenmäßig am stärksten vertreten waren Ausländer aus folgenden Staaten:

Irak - 14 TV, 9 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 4 wegen sex. Missbrauchs;
 Türkei - 12 TV, 6 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 6 wegen sex. Missbrauchs;
 Pakistan - 10 TV, 4 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 6 wegen sex. Missbrauchs;
 Indien - 7 TV, 6 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 1 wegen sex. Missbrauchs;
 Russ. Föd. - 6 TV, 2 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 2 wegen sex. Missbrauchs;
 Tsch. Rep. - 6 TV, 1 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 1 wegen sex. Missbrauchs.

Tabelle 227: Verteilung der Sexualdelikte nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2007	
				absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	442	83,0	49	-	4 0,9
PD Dresden	329	80,2	65	-	52 13,6
PD Leipzig	518	84,4	101	+	22 4,4
PD Oberes Elbtal-Osterggebirge	304	87,2	59	+	27 9,7
PD Oberlausitz-Niederschlesien	367	88,0	59	+	20 5,8
PD Südwestsachsen	296	86,5	49	-	62 17,3
PD Westsachsen	297	93,6	53	-	4 1,3
-----	-----	-----	-----	-----	-----
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	2 555	85,8	61	-	51 2,0

Tabelle 228: Sexualdelikte nach Direktionsbezirken

Region	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2007	
				absolut	in %
Direktionsbezirk Chemnitz	785	85,2	50	-	64 7,5
Direktionsbezirk Dresden	1 000	85,2	61	-	5 0,5
Direktionsbezirk Leipzig	768	87,1	77	+	16 2,1